

Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2021

INA.KINDER.GARTEN gGmbH Wilhelm-Kabus-Straße 42/44 10829 Berlin

Verwirklichung der satzungsgemäßen Ziele

Die INA.KINDER.GARTEN gGmbH ist den satzungsgemäßen Zielen im Jahr 2021 durch den Betrieb von 20 Kindertagesstätten in Berlin mit der pädagogischen Ausrichtung nach dem Situationsansatz nachgekommen.

Strategisches Ziel des Unternehmens ist, Kindertagesstätten mit hoher Qualität der Bildung, Erziehung und Betreuung zu führen. Dafür engagieren sich alle Mitarbeitenden, auch die der Verwaltung. Zum Erreichen dieses Zieles hat der Träger sein Engagement auch 2021 stark auf Recruiting und Onboarding ausgerichtet. Es wird angestrebt, freie Stellen in allen Kindertagesstätten zügig mit qualifizierten Mitarbeitenden zu besetzen und diese gut zu integrieren. Die Umsetzung dessen wird im Kapitel Personalmanagement beschrieben.

Wie in den Vorjahren hat INA.KINDER.GARTEN die beiden Trägerziele Gesundheitsförderung sowie Diversity und Gender auch im Jahr 2021 beibehalten und konzeptionell vorangebracht.

Entsprechend der Satzung sind die Kindertagesstätten zu Konsultationszwecken für Besuchende offen. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten Konsultationen im Jahr 2021 nicht oder nur eingeschränkt angeboten werden.

Sitzungen des satzungsgemäßen Beirats

Dem Beirat gehörten im Jahr 2021 folgende Mitglieder an: Dr. Felix Bärstecher, Prof. Dr. Annette Dreier, Dr. Tal Pery, Serv Vinders (Vorsitzender).

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten die Sitzungen im Juni und Dezember 2021 abgesagt werden.

Im Jahr 2021 wurden die pädagogische Qualität und die Aufgaben der Regionalleitungen, die für die Qualität der Kindertagesstätten verantwortlich zeichnen, thematisiert. Die Diskussion fokussierte sich im Laufe des Jahres auf die Position der Regionalleiterinnen innerhalb der Trägerstruktur: Bislang waren diese der Abteilung Qualität zugeordnet, nach einem Workshop im Herbst 2021 und dem entsprechenden Beratungsprozess durch den Beirat traf die Geschäftsführung jedoch die Entscheidung, die Regionalleiterinnen in einer Stabsstelle direkt bei sich anzugliedern.

Ein weiteres, mehrfach besprochenes Thema des Jahres war der Austausch im EU-Programm Erasmus+, für das INA.KINDER.GARTEN im Zeitraum 2021 bis 2027 akkreditiert wurde und in dessen Rahmen der Träger nun jährliche Maßnahmen umsetzen kann. Der Beirat gab die Empfehlung ab, nicht nur für die Mitarbeitenden in den Kitas, sondern auch für die Trainees ein Auslandsprogramm zu organisieren, damit sie ihren beruflichen Blickwinkel weiten und um eine Außenperspektive ergän-

zen können. Den Austausch und die Anreicherung mit anderen Arbeitsinhalten fördert auch die Aufnahme von Leitungskräften aus dem Ausland.

Auswirkungen auf INA.KINDER.GARTEN von erheblicher Bedeutung

SARS-CoV-2-Pandemie

Auch im Jahr 2021 hatte die Corona-Pandemie (SARS-Cov-2) starke Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft. Kindertagesstätten waren davon nicht ausgenommen.

Im zweiten Jahr der Pandemie sind Meldungen beim Gesundheitsamt und daraus resultierende Maßnahmen für den Träger zur Routine geworden. Prozesse und Pandemiepläne wurden laufend angepasst. Durch die strengen Vorschriften der Kontaktbeschränkungen wurden kleinere Kita-Gruppen mit festem Personal gebildet und Teamsitzungen fanden nur noch digital statt. Die Qualität der Kontakt – auch mit den Eltern – litten darunter sehr; spontane Flurgespräche waren nicht mehr möglich, alles musste geplant werden. Echte Begegnungen mit Eltern und Kolleg:innen waren nur in Ausnahmesituationen und mit Maske möglich.

Durch die zahlreichen Erkrankungen und Quarantänebestimmungen entstand in den Kitas immer wieder Personalnot und Öffnungszeiten mussten eingeschränkt werden. Diese Maßnahmen wurden stets von der Kita-Aufsicht der Senatsverwaltung genehmigt.

Im Frühjahr kam Hoffnung auf Besserung auf, da nach den Gruppen der Älteren, der Immungeschwächten und des medizinischen Personals auch Kita-Angestellte die baldige Möglichkeit zur Impfung erhielten. Fast alle Mitarbeitenden von IN-A.KINDER.GARTEN machten davon Gebrauch. Vorbehalte wegen Kinderwunschs und auch gegenüber der neuen Impftechnik senkte bei manchen die Impfbereitschaft. Seitens des Trägers wurden zwei Sprechstunden mit einem Arzt organisiert, der den Teilnehmenden Fragen zur Risikoabschätzung des Impfens beantworten konnte. Etwa zehn Mitarbeitende haben dieses Angebot genutzt. Auch Kinderimpfungen wurden im Verlauf des Jahres möglich, aber viele Eltern sind diesbezüglich sehr zurückhaltend.

Im Sommer 2021 entspannte sich die Situation bezüglich der Erkrankungen und Kontaktbeschränkungen, allerdings kehrte das Virus nach den Sommerferien mit den Urlaubsrückkehrenden verstärkt auch in die Kitas zurück und die bekannten Maßnahmen wurden wieder aufgenommen. Die meisten Fortbildungen fanden digital statt. Teilweise wurden für die Kitas Co2-Messgeräte und Luftfiltergeräte angeschafft. Für den Seminarraum in der Geschäftsstelle, wo für Fortbildungen und Leitungsforen viele Gäste aus unterschiedlichen Kitas zusammenkommen, wurde ein Luftfiltergerät gemietet. Neu erworben wurde dabei die Erkenntnis, dass trotzdem gelüftet werden muss, damit ausreichend Sauerstoff vorhanden ist.

Es wurden verpflichtende Schnelltests für Mitarbeitende und Ende des Jahres auch Tests für Kinder eingeführt, sogenannte Lollitests. Letztere stellten sich im Laufe der Zeit als nicht zuverlässig heraus. Insgesamt wurden im Jahr 2021 erhebliche finanzielle Mittel in den Kauf von Desinfektionsmitteln, Schutzmasken und Selbsttests investiert, da die von der Berliner Senatsverwaltung zur Verfügung gestellten Tests und Masken nicht ausreichten.

Umsetzung der Trägerziele Gesundheitsförderung sowie Diversity und Gender

Diversity und Gender

Als unterzeichnendes Unternehmen der Charta für Vielfalt ist INA.KINDER.GARTEN einem vorurteilsbewussten Arbeitsumfeld verpflichtet. Der Träger fördert die Chancengleichheit seiner Mitarbeitenden und der Kinder, die seine Kitas besuchen. Er bekennt sich dafür zur Förderung der Vielfalt durch deren Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung. Dies gilt für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Die Diversity- und Gender-Beauftragten Yildiz Sakli und Patrick Canducci haben auch im Jahr 2021, so gut es unter "Corona-Bedingungen" möglich war, die Arbeit der auf Trägerebene angesiedelten, offenen Arbeitsgruppe Diversity und Gender weitergeführt. Im Februar 2021 fand ein virtueller Workshop mit DIKO (Diversity-orientierte interkulturelle Kompetenz, ein Projekt des SPI) statt. Dabei konnten die Teilnehmenden eigene Normalitätsvorstellungen durchleuchten, offene Fragen identifizieren und Vereinbarungen treffen, wie die trägerinternen Prozesse weiterentwickelt werden sollten. Ferner ging es um vielfaltsorientierte Teamentwicklung und um Methoden, die zu positiver Kommunikation beitragen können. Das Spektrum der Übungen in der Gruppe reichte von der soziometrischen Aufstellung zum Kennenlernen durch wertschätzende gegenseitige Interviews bis zu einem Gallery Walk für die Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Beim Diversity-Tag 2021, jährlich veranstaltet von der Initiative Charta der Vielfalt, war der Träger trotz Pandemie ebenfalls vertreten. Auch haben die Diversity- und Gender-Beauftragten themenspezifische Öffentlichkeitsarbeit geleistet, im September 2021 erschien etwa ein Interview in der Fachzeitschrift "Betrifft Kinder".

Gesundheitsförderung

Interventionen zur regulären Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung beim Träger bestand im Jahr 2021 – über den Umgang mit der Pandemie hinaus – vorrangig aus der Fortführung der bekannten Interventionen. Zu diesen zählen unter anderem die Anschaffung von ergonomischem Mobiliar, das Angebot von Supervisionen für pädagogische Fachkräfte und Kitaleitungen zur Unterstützung der psychischen Stabililität sowie die regelmäßigen Fortbildungen der Gesundheitslots:innen. Letztere unterstützen die Leitungen und deren Team vor Ort, einen gesunden Kitaalltag zu gestalten.

Das Projekt GINA 3 (Gesundheit bei INA.KINDER.GARTEN) wurde in Absprache mit der Techniker Krankenkasse abgeschlossen und ordnungsgemäß abgerechnet. Der

Evaluationsbericht zeigte, dass die getroffenen Maßnahmen sinnvoll waren und überwiegend verstetigt werden können.

Der Steuerkreis Gesundheit auf Trägerebene tagte mehrmals im Jahr 2021, "coronabedingt" allerdings digital. Unter Beteiligung der unterschiedlichen Berufsgruppen entwickelte er einen neuen Projektantrag die Gesundheitsförderung BINA in den Kitas. genannt Kita INA.KINDER.GARTEN). Dieser Antrag wurde am 14.12.2021 von der Techniker Krankenkasse bewilligt, für zwei Jahre stehen nun 250.000 Euro zur Verfügung.

Im Zuge der fachlichen Auseinandersetzung für den Antrag entstand eine enge Zusammenarbeit mit Frau Prof. Ungerer-Röhrich, ehemals Leitende des Forschungsprojektes QueB der Universität Bayreuth und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (www.haltungbewegung.de/queb/). Die Inhalte dieses Projekts, die Frau Prof. Ungerer-Röhrich gewinnbringend in die Planung einbrachte, wurden auf die Situation in Berlin und bei INA.KINDER.GARTEN angepasst; die Kitaleitungen sind an der Weiterentwicklung konkret beteiligt. Die Kitas Frankenstraße und Europacity fungierten als Pilotkitas, im Jahr 2022 erhalten dann alle Einrichtungen des Trägers das Projektangebot.

Ernährung und Ernährungsbildung

Die Referentin Gesundheit und Ernährung beim Träger, Änne Fresen, bot auch 2021 trotz der Pandemie zahlreiche interne Qualifikationen an, wegen vorgeschriebener Kontaktbeschränkungen teilweise digital. Wie in den letzten Jahren handelte es sich dabei um vier Qualitätszirkel für Küchenfachkräfte, zwei Fortbildungen für Ernährungsteams, bestehend aus Kitaleitung, Küchenfachkraft und pädagogischer Fachkraft, sowie eine Fortbildung für Auszubildende, durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Referentin für Aus- und Weiterbildung.

Neue Mitarbeitende erhielten bei den regelmäßigen Willkommenstagen einen Einblick in das Gesundheits- und Ernährungskonzept von INA.KINDER.GARTEN. Zwei neue Küchenfachkräfte wurden in den Kitas Seestraße und Brüsseler Straße eingearbeitet. Die Belieferung der Kita Augustenburger Platz mit Mittagessen wurde an einen externen Caterer vergeben.

Eine Innovation des Jahres 2021 war der digitale Küchentreff, der einmal monatlich für eine Stunde stattfand. Änne Fresen richtete ihn für die Küchenfachkräfte aus, um den Austausch mit und zwischen diesen zu intensivieren. Alle Küchenfachkräfte lernten die technischen Fertigkeiten, um an den digitalen Sitzungen teilzunehmen.

Im März 2021 haben sieben Kitas die verpflichtende FIT KID-Rezertifizierung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft absolviert. Bei dieser wird unter anderem die Umsetzung des DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder überprüft. Alle Kitas (Finchleystraße, Lüneburger Straße, SieKids, Lützowstraße, Bülowstraße und Augustenburger Platz) haben die

Herausforderung erfolgreich gemeistert. Zum ersten Mal tauschte sich die Auditorin dabei mit den Küchenfachkräften und Kitaleitungen nur per Videositzung aus.

Auch 2021 wurden Expert:innen von INA.KINDER.GARTEN für externe Vorträge angefragt. Im März stellte Änne Fresen an der FH Potsdam für Studierende im Bachelor Kindheitspädagogik die Ernährungsbildung bei INA.KINDER.GARTEN sowie bei der DGE-Sektion Mecklenburg-Vorpommern das Zusammenspiel der Akteure für die Kita-Verpflegung vor. Im Mai referierte sie über nachhaltige Ernährungsbildung auf der Didacta und im November gemeinsam mit der damaligen Kitaleitung Marie-Luise Lipp auf der bundesweit ausgelegten Ackerkonferenz (konferenz.acker.co) des Kooperationspartners Acker e.V. Wie die Akzeptanz einer gesundheitsfördernden Ernährung gesteigert werden kann. wurde ferner beim Arbeitskreis Außerhausverpflegung der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) und des VDOE (Berufsverband der Oecotrophologen) thematisiert.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Bericht der Regionalleitungen

Im Jahr 2021 wurden die 2017 beschlossenen strukturellen Veränderungen in der Organisationsstruktur weiter verstetigt und erweitert. Ein Pfeiler dieser Umstrukturierung war damals die Einführung der Regionalleitungen.

Aufgabe der Regionalleitungen und der Fachberatungen ist, die pädagogische Qualität in den Kindertageseinrichtungen zu entwickeln und zu sichern. Die wesentlichen Instrumente für diese Aufgabe sind die regelmäßigen, jährlichen Hospitations- und Reflexionsbesuche in den Kitas, die individuelle Fachberatung, die enge Zusammenarbeit mit den Leitungsteams der Kitas sowie die Begleitung der Mitarbeitenden in Ausbildung/Studium oder im Quereinstieg.

Die regelmäßigen Hospitations- und Reflexionsbesuche durch die Regionalleitungen wurden im Jahr 2021 pandemiebedingt auf einen Besuch pro Kita im Sommer bzw. Herbst reduziert. Während der Hospitationen stand insbesondere der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Vordergrund. Ziel war, einen guten Kontakt zwischen Träger, Kitaleitungen und pädagogischen Fachkräften aufrecht zu erhalten.

Im Jahr 2021 führten die Regionalleitungen und die Personalleitung mit den Leitungsteams sogen. Planungsgespräche in regelmäßigen Abständen. Dieses Angebot ist für alle Leitungsteams fest implementiert. Ergänzend wurden 2021 auch Fachberatungen zu den Treffen eingeladen, um einen ganzheitlichen Blick auf die Qualitätsentwicklung und -sicherung zu bekommen.

Die regelmäßigen Treffen in den beiden Trägerregionen wurden auch im Jahr 2021 beibehalten und dienten vorranging dem Erfahrungsaustausch. Seit März 2020 fanden sie zwar prinzipiell in digitaler Form statt, konnten in den Sommermonaten 2021 jedoch zeitweise in Präsenz stattfinden. Es gelang, aktuelle Fragen und Herausforderungen zum Pandemie-Betrieb, Themen des pädagogischen Alltags sowie Projekte wie Digitalisierung oder Erasmus+ kollegial zu besprechen. Die Regionaltreffen wurden darüber hinaus zur Informationsweitergabe genutzt, insbesondere bezüglich relevanter Senatsverordnungen, Änderungen des Pandemieplans des Trägers oder Mitteilungen des Dachverbandes DPW.

Workshop der Kitaleitungen im Januar 2021

Wegen der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen konnte 2021 kein Workshop mit den Kitaleitungen stattfinden. In diesen zweitägigen Workshops werden relevante, zukunftsorientierte Themen des Trägers mit den Kitaleitungen diskutiert und in der Trägerkonzeption festgehalten.

Arbeitsbesprechungen mit den Kitaleitungen im Leitungsforum

Die monatlichen Leitungsforen gehören zu den wichtigsten Gremien bei IN-A.KINDER.GARTEN. Sie schaffen die Verbindung zwischen der Geschäftsführung, den Abteilungen in der Geschäftsstelle, den Leitungen der Kitas sowie den Trainees als künftigen Führungskräften. Sie dienen der Organisation und Information, dem fachlichen Austausch zu pädagogischen, aufkommenden gesellschaftlichen und sozialen Themen, strategischen Planungen sowie der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Beteiligten. Regelmäßiger Tagesordnungspunkt sind Berichte aus den Kitas und Aktuelles von den Trainees sowie wichtige Informationen aus dem Rechnungswesen und der Abteilung Personal.

Die Teilnehmenden sind an der Gestaltung der Leitungsforen beteiligt und tragen Verantwortung für deren Durchführung, Vor- und Nachbereitung und Evaluation. Seit 2019 gibt es dafür eine trägerinterne Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden der Abteilung Qualität, aus Kitaleitungen und Trainees. Jährlich werden Delegierte aus dem Kreis der Teilnehmenden in die AG entsandt. Koordiniert wird die Gruppe durch die Leitung der Abteilung Qualität. Die Treffen werden ausführlich protokolliert. Jeweils zum Ende eines Kalenderjahres erfolgt die Grobplanung für das kommende Jahr.

Auch 2021 dominierte die Pandemie den Ablauf und die Durchführung der Leitungsforen. Die Termine Januar bis Juli fanden digital statt. Die Termine August bis November konnten wieder in Präsenz durchgeführt werden.

Im Januar gab es einen Dialog zur Corona-Pandemie und zur Durchführung von Teamfortbildungen und Teamtagen. Neben dem Erfahrungsaustausch wurden Hinweise zur Nutzung digitaler Medien vermittelt und erprobt.

Im Februar fand erneut der Erfahrungsaustausch zur Corona-Pandemie statt. Der Fokus lag auf pädagogischen Schwerpunkten: Kontakthalten zu den Kindern und Beziehungspflege zwischen den Kindern; wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, wenn Kinder und Eltern die Kita nicht betreten können. Ferner wurden der Stand und Fragen zur Implementierung der Leandoo-Software besprochen, Prozessbeschreibungen vorgestellt und die Idee einer Layout-Vorlage für Konzeptionen besprochen. Schließlich wurden Datenschutzfragen zum Versand digitaler Fotos und Videos und zur Nutzung von Zoom für die Zusammenarbeit mit Kindern und Familien erörtert.

Im März wurden erneut aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie, diesmal vor allem zum Verlauf der Impfungen mitgeteilt. Weiterer Tagesordnungspunkt war kulturelle Bildung bei INA.KINDER.GARTEN mit der Atelierpädagogin Alexandra Semmler.

Im April wurden, wie im Rest des Jahres, wichtige Neuerungen zur Corona-Pandemie erörtert. Der Pandemieplan des Trägers wurde aktualisiert. Im Mai wurde die neu gestaltete Karrierewebsite des Trägers sowie die begleitende Trägerkommunikations- und Recruiting-Kampagne "echt INA.KINDER.GARTEN" vorgestellt.

Anknüpfend an das Leitungsforum im April gab es im Mai einen Erfahrungsaustausch zu Prävention und Kinderschutz in Zeiten von Corona mit einem Erziehungsberater. Schließlich wurde angekündigt, dass der Handlungsleitfaden Kinderschutz überarbeitet wird.

Im Juni wurde der Stand des Digitalisierungsvorhabens dargestellt und weitere Details der künftigen Trägerkommunikation, insbesondere zur geplanten Präsenz auf YouTube erläutert.

Im September erhielten die Teilnehmenden von Änne Fresen, Referentin für Gesundheit und Ernährung beim Träger, Informationen zum aktuellen Stand der Gesundheitsförderung: zum Projektantrag für BINA (Bewegte Kita IN-A.KINDER.GARTEN), zu Veränderungen des DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas, zu Anpassungen des trägereigenen Ernährungskonzepts sowie zur GemüseAckerdemie in der Praxis mit einem kurzen Erfahrungsaustausch der am Projekt beteiligten Kitas.

Im Oktober wurde das fachliche Themen Inklusion ausführlich behandelt. Im Jahr 2022 werden zwei externe Referent:innen eine Fortbildung für Leitungskräfte anbieten.

Das letzte Zusammentreffen des Leitungsforums im Jahr 2021 fand im November statt.

Interne und externe Evaluationen

In der Qualitätsvereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Liga der Wohlfahrtsverbände vom Januar 2006 ist formuliert, dass jede Kindertageseinrichtung im Land Berlin ihre pädagogische Konzeption jährlich intern evaluiert.

Alle fünf Jahre findet außerdem eine externe Evaluation statt. Die geplanten externen Evaluationen des Jahres 2020 wurden aufgrund der Pandemie in das Jahr 2021 verschoben. Extern evaluiert wurden im Jahr 2021 die Kindertagesstätten Brüsseler Straße, Finchleystraße, Flurweg, Grüntaler Straße, Lützowstraße, Neue Steinmetzstraße und Preußstraße. Die geplante externe Evaluation der Kindertagesstätte Lüneburger Straße wurde in das Jahr 2022 verschoben.

Folgende interne Evaluationen wurden in den Kitateams durchgeführt:

Kita Augustenburger Platz Die Gestaltung des alltäglichen Lebens ermöglicht

Kindern vielseitige Lernerfahrungen

Kita Bülowstraße Die Gestaltung des alltäglichen Lebens ermöglicht

Kindern vielseitige Lernerfahrungen

Kita Dresdener Straße Sprache und Sprachlerntagebuch

Kita in der Europacity Die Räume und ihre Gestaltung bieten vielseitige

Bildungsmöglichkeiten

Kita Frankenstraße Die Räume und ihre Gestaltung bieten vielseitige

Bildungsmöglichkeiten

Kita Rudolf-Ditzen-Weg Die Gestaltung des alltäglichen Lebens ermöglicht

Kindern vielseitige Lernerfahrungen

Kita Habersaathstraße Pädagoginnen und Pädagogen eröffnen den Kin-

dern durch Projekte neue Zugänge zu Erfahrungen

und Wissen

Kita Markgrafenstraße Die Gestaltung des alltäglichen Lebens ermöglicht

Kindern vielseitige Lernerfahrungen

Kita Rosenheimer Straße Die Gestaltung des alltäglichen Lebens ermöglicht

Kindern vielseitige Lernerfahrungen

Kita Seestraße Pädagoginnen und Pädagogen integrieren Kinder

mit Behinderungen und kooperieren mit der

Frühförderung

Kita SieKids Pädagoginnen und Pädagogen gestalten die Bil-

dungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Konsultationskita und Konsultationen

Bericht des INA.KINDER.GARTEN Prenzlauer Berg, Konsultationskita des Landes Berlin für ästhetische Bildung

In der Konsultationskita bestand die Hoffnung, dass die Türen des Kinderateliers im Jahr 2021 wieder für alle offen stehen und interessierte Pädagog:innen zum Austausch kommen können. Leider ließen es die Infektionszahlen nur eingeschränkt zu, das Kinderatelier und die Kindertagesstätte für interessierte Fachkollegen:innen sowie für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Projektpartner:innen zu öffnen.

Im Sommer 2021 war es möglich, im Rahmen des Fortbildungstags der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Berlin-Brandenburg sowohl Gruppen- als auch Einzelbesucher:innen zu begrüßen. Diese konnten der Atelierpädagogin bei ihrer Arbeit einen Blick über die Schulter werfen. Alle Besuchenden wurden eingeladen, sich bei Fragen und Anregungen mit der Kita in Verbindung zu setzen und so ein gemeinsames Netzwerk zu gestalten.

Für Zeiten, in denen keine Besuche möglich waren, erarbeitete die Kita eine digitale Konsultation. Neben dem fachlichen Austausch sollte dabei ein lebendiges Bild der Einrichtung gezeigt werden. Mit dem Geld, das jeder Konsultationskita zur Verfügung steht, wurde ein digitaler Hausrundgang als professionelles Video produziert. Die digitale Konsultation war im Februar 2021 auch Thema beim digitalen Arbeitskreistreffen des Berliner Kita-Instituts, an dem die Kita regelmäßig teilnimmt. Die Hinweise aus dem Treffen flossen in die Präsentation mit ein.

Auch wenn das Atelier der Kita im Jahr 2021 nur eingeschränkt nach außen geöffnet war, machten es die Kinder und Atelierpädagogin Alexandra Semmler im Inneren trotzdem lebendig. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Arbeit mit den jüngsten Kindern. Diese wurden ganzjährig eingeladen, den Raum des Ateliers sowie unterschiedliche Stoffe wie Leim, Holz, Pappreste oder natürliche Pigmente frei zu erkunden. Das ermöglichte es ihnen, ganzheitlich erste sinnliche Erfahrungen in ihrem eigenen Tempo und mit dem eigenen Körper zu machen.

Offensive frühe Chancen: Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

Das Bundesprogramm "Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" (sprach-kitas.fruehe-chancen.de) konnte mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Jahr 2021 in 19 Kitas von IN-A.KINDER.GARTEN umgesetzt werden. Durch das Programm werden zusätzliche Fachkräfte Sprache – in jeder Kita arbeiten, je nach Größe, ein oder zwei Personen in dieser Funktion – sowie ein Fachberater auf Trägerebene gefördert.

In der Position als Fachberater begleitet der Sprachbildungsexperte Felix Hartung die beteiligten Kitas und führt mit diesen regelmäßige Beratungsgespräche und Besuche im Abstand von sechs bis zehn Wochen durch. Zu den Aufgaben des Fachberaters gehört ferner die Qualifizierung der Tandems – bestehend aus Kitaleitung plus Fachkraft – zu den drei Säulen des Bundesprogrammes (Sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Familien, Inklusive Pädagogik) und zum neuen Schwerpunkt Medienbildung.

Die Planung und Umsetzung dieser Begleitung musste im Jahr 2021 durch die Pandemie und den eingeschränkten Regelbetrieb terminlich und methodisch verändert bzw. an diese besondere Situation angepasst werden.

In den digitalen oder analogen Austauschtreffen der Tandems ging es vorranging um die Themen aus den Arbeitskreisen, z.B. Interaktionsqualität oder Medienpädagogik, und darum, welche Aspekte die Sprach-Kitas nach Beendigung des Bundesprogrammes weiter verstetigen wollen. Ein weiterer Punkt war die Unterstützung bei der digitalen oder auch analogen methodischen oder inhaltlichen Umsetzung von Dienstbesprechungen und Teamtagen. Zum Ende des Jahres hin nahm die Beratung zum Aufholzuschuss und zur Digitalisierungspauschale viel Zeit in Anspruch.

In vier Sprach-Kitas von INA.KINDER.GARTEN hat Felix Hartung im Jahr 2021 Teamtage zu den Themen sprachliche Bildung und Beobachtung / Dokumentation umgesetzt; in einer Sprach-Kita hat er eine Abteilung zu den Themen alltagsintegrierte sprachliche Bildung sowie Strukturen und Tagesablauf durch Hospitation und Abteilungsbesprechungen begleitet.

Im September 2021 fand der Fachtag Sprache mit dem Schwerpunkt Kunst in Kooperation im Atelier der Künstlerin Petra Ellenberg statt. Mit Hilfe der Spachteltechnik entstanden dabei Kunstwerke und Figuren, die dann für ein Kamishibai-Erzähltheater verwendet wurden. Alle Fachkräfte Sprache bekamen ein Startpaket mit den notwendigen Utensilien für den Einsatz in der Praxis.

Familienzentrum Bülowstraße

Der Betrieb des Familienzentrums im INA.KINDER.GARTEN Bülowstraße wird mit Fördermitteln durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unterstützt. Seine Arbeit wurde auch im Jahr 2021 stark durch die Pandemie beeinflusst.

Obwohl das Familienzentrum über ein eigenes Hygiene- und Pandemiekonzept verfügt, mussten zahlreiche Angebote und Veranstaltungen abgesagt werden. Essensangebote wurden ausgesetzt. Auch selbstorganisierte Nachmittage von Eltern innerhalb der Woche haben nicht stattgefunden. Fand etwas statt, waren die Teilnehmendenzahlen teilweise sehr gering. Es war deutlich zu spüren, dass die Familien durch Schul- und Kita-Schließungen sowie Quarantäne-Bestimmungen belastet waren und Aktivitäten nach außen einschränkten. Im zweiten Halbjahr 2021 konnte die Auslastung kaum verbessert werden. Es gelang vereinzelt, gut situierte Familien mit Angeboten zu erreichen, z.B. bei der Bastelbeutelaktion. Mithilfe von Telefonaten, Informationen auf der Website und Online-Veranstaltungen versuchte die Koordination des Familienzentrums, den Kontakt zu den Familien, die das Zentrum normalerweise besuchen, dennoch aufrecht zu erhalten.

Die Erziehungs- und Familienberatung wurde 2021 trotz Pandemie weiterhin angeboten. Neu geplant war die Bearbeitung von Erziehungsthemen in Form von Gruppenangeboten und Einzelberatungen. Diese konnten jedoch aufgrund der Pandemie noch nicht stattfinden. Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Familienzentrum sowie die konzeptionelle Planung konnte unter Beachtung der Hygienebestimmungen fortgeführt werden.

Erasmus+: Laufendes Projekt und Ausblick auf 2022

Die Europäische Union rief im Sommer 2020 zur Antragstellung für eine neue sogenannte Programmgeneration des Programms Eramus+ auf. Diese spannt sich von 2021 bis 2027 über sieben Jahre und bietet die Neuerung, dass Einrichtungen mit einem einmaligen, ausführlichen Antrag eine Akkreditierung für die gesamte Laufzeit erreichen können, die einen jährlichen, vereinfachten Mittelabruf möglich macht.

Ende Oktober 2020 reichte INA.KINDER.GARTEN einen Antrag ein. Erforderlich waren u.a. die umfassende Darstellung einer europäischen Strategie des Trägers, die Beschreibung von Zielgruppen und die Darlegung von Zielen sowie von Maßnahmen zur Erreichung relevanter Qualitätsstandards. Leitfrage war, wie die europäische Trägerstrategie Kitaleitungen und Mitarbeitende dabei unterstützt, den Herausforderungen der nächsten Jahre zu begegnen. Als Ziele benannte der Träger Digitalisierung und Medienpädagogik, fachliche Themen, die Kooperation mit Eltern sowie eine eventuelle Fortführung der Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnern des oben beschriebenen Projekts.

Ende März 2021 erhielt die Geschäftsführung die erfreuliche Nachricht, dass dem Antrag stattgegeben wurde und INA.KINDER.GARTEN akkreditiert ist. Leider ließ die Pandemie es nicht zu, die Planung für 2021 umzusetzen: Für den Herbst sollte das Team der Kita SieKids in die Niederlande reisen und sich dort mit Medienpädagogik auseinandersetzen. Diese Reise wurde auf das Jahr 2022 verschoben. Die ständige Arbeitsgruppe zur Umsetzung der europäischen Strategie – angesiedelt in der Geschäftsstelle – tagte 2021 dennoch und skizzierte erste Ideen für den Austausch mit Fachkräften aus anderen Ländern.

Personalmanagement

Gehaltsentwicklung

Seit dem Abschluss des Tarifvertrages im Jahr 2012 wurden jährliche Gehaltssteigerungen verwirklicht. Die Gehaltserhöhungen basieren auf den regelmäßigen Personalkostensteigerungen des Kostenblatts. Nach der bislang größten Gehaltssteigerung für alle Mitarbeitenden von INA.KINDER.GARTEN im Jahr 2020 – um 9 Prozent – konnte im Jahr 2021 eine weitere Erhöhung um 1 Prozent erfolgen. Die Gesamtsteigerung seit 2012 beläuft sich nunmehr auf insgesamt 31 Prozent. Betriebsrat und Geschäftsführung sind sich dabei einig, dass pädagogische Fachkräfte und alle anderen Mitarbeitenden auch in der Gehaltsentwicklung gleichgestellt sein sollen. Deshalb erhalten alle stets die gleiche Gehaltssteigerung.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2021 erstmals ein Prämienmodell für Kita-Leitungskräfte angewandt, dass in einer trägerinternen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Geschäftsführung und Leitung Rechnungswesen entwickelt wurde. Die erste Prämienzahlung wird im Frühjahr 2022 ausgeschüttet. Die Leitungskräfte von IN-A.KINDER.GARTEN sind somit künftig direkt am wirtschaftlichen Erfolg ihrer Kitabeteiligt.

Betriebsvereinbarungen

Im Jahr 2021 wurde eine neue Betriebsvereinbarung "Mobiles Arbeiten" verhandelt und abgeschlossen. Dies geschah vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der Erkenntnis, dass einige der damals schnell notwendigen Veränderungen auch 2021 und darüber hinaus nachwirken werden, insbesondere im Bereich der Digitalisierung. So haben pädagogische Fachkräfte ihre Dokumentationsarbeiten vermehrt im Home-Office erledigt und auch Dienstberatungen konnten hybrid oder vollständig online erfolgen.

Recruiting

Im Jahr 2021 wurden fast 100 Mitarbeitende neu eingestellt. Die Fluktuation ist leicht rückläufig und lag bei 14,2 Prozent. Bezogen auf die Kopfzahl waren 2021 insgesamt 14,8 Prozent unserer pädagogischen Fachkräfte männlich.

Bereits im Jahr 2020 wurde das Recruiting-Konzept des Trägers überarbeitet und im Jahr 2021 weitergedacht. Anfang 2022 werden alle Kitaleitungen an einer Schulung zu Bewerbergesprächen und der Bedeutung eines guten Onboarding-Prozesses teilnehmen. Auch in Leitungsforen und bei Arbeitstreffen im Jahr 2021 wurde das Thema regelmäßig weiterbearbeitet.

Berufsbegleitende Ausbildung und Qualifizierung

Im Hinblick auf die Ausbildung, die unterschiedlichen Qualifizierungen sowie die dualen Studiengänge war das Jahr 2021 spannend, aber auch herausfordernd. Insgesamt begleitete der Träger 62 Praktikant*innen, 16 dual Studierende (Kindheitspädagogik) und 42 angehende Fachkräfte in berufsbegleitender Ausbildung. Zusätzlich sind 20 Quereinsteiger*innen (sonstige Personen, Native Speaker, verwandte Berufe und Studiengänge) zu erwähnen.

Qualifiziertes Personal zu gewinnen, nehmen die Verantwortlichen beim Träger als dauerhafte und anspruchsvolle Aufgabe wahr. Die oben genannten Ausbildungs-, und Studiengänge sowie verschiedene Praktika spielen dabei eine wichtige Rolle.

Das Anleitungskonzept von INA.KINDER.GARTEN, welches diese Vielfalt der Qualifizierungswege berücksichtigt und das trägerinterne Verständnis eines Lernort Praxis widerspiegelt, wurde 2021 erneut an die aktuellen Bedingungen angepasst – ganz im Sinne des Situationsansatzes, Grundsatz 16: "Die Kindertageseinrichtung ist eine lernende Organisation". Im Anleitungskonzept sind die Rahmenbedingungen für eine gute Anleitung klar definiert, sie bilden die Grundlage für die Anleitung am Lernort Praxis und werden in jeder Kita individuell und bestmöglich umgesetzt.

Das bedeutet konkret, den anzuleitenden Fachkräften – berufsbegleitend Auszubildenden, dual Studierenden, sonstige Quereinsteiger*innen und Praktikant*innen – sehr bewusst und differenziert "Zeit für Anleitung" auf unterschiedlichen Ebenen einzuräumen. Dafür wird ihnen i. d. R. eine kompetente anleitende Fachkraft "an die Seite" gestellt, die den Anleitungsprozess begleitet und unterstützt. Zusätzlich finden regelmäßig zentrale Anleitungen für die berufsbegleitend Auszubildenden und dual Studierenden statt, in Kleingruppen analog eines Fortbildungstages im 4-Wochen-Rhythmus. Die Teilnehmer*innen kommen so kontinuierlich in den fachlichen Austausch, vertiefen aktuelle Fachthemen, arbeiten mit individuellen Praxisepisoden und erleben so die Verzahnung der Lernorte Praxis und Schule bzw. Hochschule. Ab Oktober 2021 wurden diese zentralen Anleitungen, wie bereits im ersten herausfordernden "Coronajahr" 2020, digital angeboten. Die berufsbegleitend Auszubildenden und dual Studierenden konnten sich entweder in der jeweiligen Kita oder von zuhause in ein Online-Meeting einwählen und in gewohnter Weise partizipieren.

Für die anleitenden Fachkräfte wiederum wurden im Jahr 2021 zwei modularisierte Fortbildungsdurchgänge "Professionelle Praxisanleitung bei INA.KINDER.GARTEN" angeboten. Diese komplexen Fortbildungen setzen sich aus unterschiedlichen fachlichen und praktischen Inhalten zusammen, sodass ein sehr konkreter Bezug auf die derzeitige Praxis und ein individueller Austausch untereinander möglich sind. Insgesamt 26 anleitende Fachkräfte haben die Möglichkeit, durch die Fortbildung ein Zertifikat zu erwerben. Die Fortbildung wird auch 2022 fortgesetzt. Darüber hinaus trafen sich die anleitenden Fachkräfte 2021 zu drei informellen Austauschtreffen, welche von der Referentin für Aus- und Fortbildung moderiert wurden.

Um die Kooperation zwischen den Lernorten Schule und Praxis zu verbessern, arbeitete INA.KINDER.GARTEN auch 2021 mit ausgewählten Fachschulen für Sozialpädagogik und mit der Hochschule für angewandte Pädagogik zusammen. Die Wahl der Kooperationspartner erfolgt in Absprache mit den Leitungsteams und den anleitenden Fachkräften der einzelnen Kitas. Der Vorteil dieses Vorgehens zeigte sich u.a. darin, dass die berufsbegleitend Auszubildenden und dual Studierenden bei den zentralen Anleitungssitzungen einen nachhaltigeren Bezug zwischen den Lernorten Praxis und Schule herstellen konnten. Außerdem wurde sichtbar, dass der Lernort Schule mehr Informationen zu den aktuellen Bedarfen der Praxis benötigt. Dafür kam es im Jahr 2021 zu mehreren Austauschrunden mit Vertreter*innen von zwei Kooperationsschulen.

Im Rahmen der genannten Kooperationen tritt INA.KINDER.GARTEN seit dem Schuljahr 2021/2022 in zwei Schulkonferenzen regelmäßig als Vertreterin der Arbeitgeberseite auf. Außerdem bietet der Träger Fortbildungen für die Lehrkräfte der Kooperationsschulen an. Im Jahr 2021 wurde die Arbeit mit dem Sprachlerntagebuch gemeinsam fokussiert, welches in der schulischen Ausbildung i. d. R. aufgrund der Fülle an fachlichen Inhalten nur am Rande behandelt werden kann. Diese Form des gemeinsamen Arbeitens ermöglichte einen echten und nachhaltigen Austausch der beiden Lernorte.

Traineeprogramm

Auch 2021 wurden mehrere Trainees für die Ausbildung zur Kitaleitung in einem Assessment Center ausgewählt. Zum 1. September wurden drei interne und zwei externe Bewerbende eingestellt, die das Assessment Center erfolgreich bestanden hatten. Da absehbar ist, dass fünf Trainees in zwei Jahren zu wenig sind, um die ausscheidenden/ausfallenden Leitungskräfte zu ersetzen, wurde im Herbst 2021 ein weiteres Assessment Center durchgeführt. Drei weitere Externe konnten so ab Januar 2022 als Trainees gewonnen werden.

Änderungen der Fortbildungen zum Situationsansatz

Im Jahr 2021 fand das letzte Abschlussmodul des bisherigen Spezialist:innenkurses für den Situationsansatz statt. Glücklicherweise war es möglich, die Präsentationen in Präsenz durchzuführen und die Zertifikate persönlich an die fünf Kursteilnehmenden zu überreichen. Im August 2020 war entschieden worden, keine weiteren Grundlagen- und Vertiefungsmodule des Kurses anzubieten. Stattdessen sollen die Kitateams die pädagogischen Themen künftig in ihren Teamfortbildungen bearbeiten. Hierfür haben sie drei weitere Teamfortbildungstage erhalten. Die neue Struktur wurde im Jahr 2021 erstmals angewandt und die Umsetzung des Situationsansatz in der Praxis wurde in den Teamfortbildungen der Kitas thematisiert. Dabei wurden diese von den Fachberatungen unterstützt.

Arbeitsgruppen

Pandemiebedingt konnte das Angebot an AGs im Träger nicht ausgeweitet werden. Die AG "Kinder unter 3" hat vier Sitzungen abgehalten. Die Mitarbeitenden waren sehr glücklich, dass ein solcher kitaübergreifender Austausch trotz Pandemie möglich war. Auch die Mitglieder der AG "Integration und Kinderschutz" haben sich, in etwas reduziertem Format, getroffen.

Finanzen

Spendenaufkommen

Für die Kindertagesstätten hat INA.KINDER.GARTEN im Jahr 2021 Spenden mit Spendenbescheinigungen in Höhe von 9.200,00 Euro eingenommen; Spenden, für die keine Bescheinigungen erstellt wurden, gingen in Höhe von 2.297,51 Euro ein.

Einnahmen für Frühstück und Vesper

Die folgenden Kitas bieten den Kindern vor Ort neben Mittagessen auch Frühstück und/oder Vesper an: Augustenburger Platz, Brüsseler Straße, Bülowstraße, Dresdener Straße, Europacity, Finchleystraße, Flurweg, Frankenstraße, Grüntaler Straße, Lüneburger Straße, Lützowstraße, Neue Steinmetzstraße, Prenzlauer Berg, Preußstraße, Rudolf-Ditzen-Weg, Rosenheimer Straße und SieKids.

Da das Geld für Frühstück und Vesper nur für Kinder eingenommen wurde, die tatsächlich betreut wurden, haben sie die Einnahmen des Trägers durch die pandemiebedingte Notbetreuung reduziert. Insgesamt wurden zweckgebundene Einnahmen in Höhe von 315.734,50 Euro erzielt.

Gruppenkassen

Die Kindertagesstätten Frankenstraße und Neue Steinmetzstraße haben mit den Eltern eine Vereinbarung über Gruppenkassen getroffen. Für diese sind Einnahmen in Höhe von 8.663,00 Euro entstanden.

Mahnwesen

Im Jahr 2021 wurden 1213 Mahnungen wegen ausstehender Elternbeiträge versandt.

Prüfung durch das Finanzamt und die Deutsche Rentenversicherung

Im Jahr 2021 wurden keine Prüfungen durch das Finanzamt oder die Deutsche Rentenversicherung durchgeführt.

Anwendung unentgeltlicher Software

INA.KINDER.GARTEN steht als gemeinnützigem Unternehmen die Software Think-Cell (www.think-cell.com/de) unentgeltlich zur Verfügung. Diese wird für Tabellen-kalkulationen und zur Illustration der Ergebnisse sowie für weitere Grafiken angewendet.

Kooperationen mit Unternehmen

Im Jahr 2021 konnten neue Kooperationen mit Unternehmen abgeschlossen werden. Aktuell gibt es 25 Kooperationen. Im monatlichen Durchschnitt wurden in den Kitas des Trägers 232 Kinder betreut, deren Eltern in Unternehmen arbeiten, die einen Vertrag mit INA.KINDER.GARTEN abgeschlossen haben. Durch die Kooperationen wurden Einnahmen in Höhe von 277.353,83 Euro erzielt, für die Betriebskindertagesstätte Augustenburger Platz weitere 145.692,28 Euro.

Die Kinderbetreuung für Unternehmen ist unabhängig von deren Betriebsgröße. IN-A.KINDER.GARTEN orientiert sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden des Unternehmens und entwickelt gemeinsam mit diesen das passende Angebot. In der Regel werden Belegplätze in den Einrichtungen des Trägers angeboten, daneben gibt es die beiden Betriebskitas der Charité und der Siemens/Siemens Energy AG.

Bau- und Facility-Management

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an verschiedenen Kita-Gebäuden durchgeführt. INA.KINDER.GARTEN hat dafür Investitionen in Höhe von 2.274.000,00 Euro getätigt, hinzu kommen 573.000,00 Euro für Reparatur und Instandhaltungsarbeiten. Bezuschusst wurden die Sanierungsarbeiten mit 40.000,00 Euro.

Seit dem Sommer 2020 wird eine Grundsanierung der Kita Dresdener Straße durchgeführt, die im Sommer 2022 abgeschlossen sein wird. Zum Teil wird dabei die Raumstruktur durch Zusammenlegung kleinerer Räume verändert; außerdem werden die Fenster ausgetauscht und das Glashaus in der Mitte des Gebäudes überarbeitet. Auch die festen Einbauschränke, die seit der Eröffnung der Kita genutzt werden, sind ausgetauscht worden.

Im Hof der Kita Finchleystraße ist ein festes Kinderwagenhaus entstanden. Zäune, Wege oder Spielgeräte wurden in den Kitas Seestraße, Habersaathstraße und Flurweg erneuert.

Begonnen wurde die Sanierung der Bäder und Verteilerküchen im IN-A.KINDER.GARTEN Augustenburger Platz, die ebenfalls im Jahr 2022 abgeschlossen sein wird.

Auch in den Folgejahren wird an den Kita-Gebäuden weiterer erheblicher Sanierungs- und Instandhaltungsbedarf bestehen. Dafür müssen weitere Eigenmittel investiert werden. Der Träger spart derzeit neben den benötigten Mitteln für die Dresdener Straße und den Augustenburger Platz Rücklagen für eine noch zu beginnende energetische Sanierung der Kita Habersaathstraße an.

Digitalisierung

Seit 2019 bestand eine auf Trägerebene angesiedelte Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Digitalisierungsvorhabens. Mitglieder waren pädagogische Fachkräfte, Küchenfachkräfte, Verwaltungsmitarbeitende, der IT-Administrator sowie ein Beiratsmitglied. Da die Arbeitsgruppe die Aufgaben, die sie sich gesetzt hatte, im Jahr 2021 erfolgreich abschließen konnte, hat sie sich im Sommer 2021 aufgelöst.

Eine dieser Aufgaben war die Auswahl einer Kita-Software, die Entscheidung fiel auf Leandoo (leandoo.com). Das Leandoo-Modul zur Dienstplangestaltung wird seit Januar 2021 angewandt. Alle Einrichtungen von INA.KINDER.GARTEN erfassen ihre Arbeitszeit seither in digitaler Form; zweimal monatlich greift die Personalabteilung des Trägers auf den Dienstplan zu, um die zahlungsrelevanten Daten zu erheben. Alle Leitungskräfte wurden mehrmals geschult, um den Dienstplan sicher anwenden zu können.

Im nächsten Schritt wurde ein weiteres Modul zur digitalen Kommunikation mit den Eltern eingeführt. Über eine App können die Fachkräfte einer Kita-Gruppe mit den Familien kommunizieren. Diese Form der Kommunikation ist freiwillig und wird nur mit den Familien gepflegt, die in schriftlicher Form zugestimmt haben.

Die digitale Speiseplanung wurde durch eine eigens entwickelte, d.h. von Leandoo unabhängige Software eingeführt. An der Entwicklung durch den Dienstleister Büro für Weltgestaltung waren die Referentin für Gesundheit und die Küchenfachkräfte beteiligt. Durch die fortlaufende Abstimmung während der Entwicklung konnte die digitale Speiseplanung praxisnah und den Bedarfen der Küchenfachkräfte entsprechend gestaltet werden.

Im Jahr 2021 sind die Daten von INA.KINDER.GARTEN auf einen neuen Server zur Firma scanplus (www.scanplus.de) umgezogen. Im Rahmen des Umzugs wurden die gesamte Software, die der Träger verwendet, auf den neuesten Stand gebracht, z.B. wird jetzt Microsoft Office 365 genutzt.

Im Programm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" wurden Mittel zur Verbesserung der IT-Ausstattung ausgeschüttet. INA.KINDER.GARTEN hat davon weitere Laptops und Tablets für Fachkräfte im Wert von 21.600,00 Euro angeschafft. Weitere Trägerausgaben für Digitalisierung im Jahr 2021 betrugen 28.000,00 Euro.

Für das Jahr 2022 ist die weitere Verbesserung der IT-Infrastruktur geplant, insbesondere die Einführung von Microsoft Teams und die Schulung der Anwender:innen.

Kooperation mit dem KinderKünsteZentrum

INA.KINDER.GARTEN hat die erfolgreiche Kooperation mit dem KinderKünste-Zentrum im Jahr 2021 fortgesetzt. Im Beirat des KinderKünsteZentrums wurde der Träger in diesem Jahr durch drei Personen, nämlich die Gesellschafterin Regine Schallenberg, die Geschäftsführerin Gerda Wunschel und die Leiterin Qualität, Annette Hautumm-Grünberg, vertreten.

Das KinderKünsteZentrum zeigte im Jahr 2021 die Ausstellung "PlitschPlatsch! Wasser & Kunst". Insgesamt 60 Kinder aus fünf Berliner Kitas waren mit ihren Erzieherinnen und Erziehern an der Mitmach-Ausstellung beteiligt, IN-A.KINDER.GARTEN war durch die Kinder der Kita Prenzlauer Berg und ihre Atelierpädagogin Alexandra Semmler vertreten.

Wasser ist das zentrale Element, das Leben überhaupt erst möglich macht. Es wird täglich verwendet, getrunken, und fällt als Regen vom Himmel. Die Kinder wurden zu Wasserforscher:innen: Sie fragten sich, wie Wasser in den Wasserhahn kommt und wollten wissen, was Plastikmüll im Meer zu suchen hat. Sie unternahmen Seereisen auf dem Piratenschiff und Tauchgänge in fantastische Unterwasserwelten. Die Forscher:innen haben mit Wasserklängen experimentiert; andere Kinder erlebten, welche Rolle das Wasser in bekannten Kunstwerken spielt. Ein Testbecken stand für selbstgebaute Flöße im Garten zur Verfügung. Die Kinder, die fanden, das Wasser ist zu nass, konnte im textilen Schwimmbad Trockenschwimmen üben.

Die an der Ausstellung "PlitschPlatsch! Wasser & Kunst" beteiligten Künstler:innen entwickelten – angelehnt an die mit Kitakindern durchgeführten Workshops – vier verschiedene KunstKisten. Diese können von Berliner Kitas ausgeliehen werden.

Im KinderKunstSommer 2021 haben viele Kinder ferner Galerien in der Nachbarschaft besucht und erkundet, was sich an diesen Kunstorten verbirgt. Sie trafen die Betreiber:innen der Orte und die Künstler:innen, die dort ausstellen. Die Kinder waren von den verwendeten Materialien inspiriert und wurden mit eigenen Gestaltungsideen kreativ. An diesem Projekt waren neun Kitas von verschiedenen Trägern beteiligt, u.a. von INA.KINDER.GARTEN. Die entstandenen Werke der Kinder wurden anschließend vor Ort in der Galerie gezeigt. Die Projektdokumentation war während der Sommerferien im Atrium des KinderKünsteZentrums zu sehen.

Tochtergesellschaft INA.KINDER.GARTENcollection GmbH

Die INA.KINDER.GARTEN gGmbH ist mit 100 Prozent der Einlagen an der Tochtergesellschaft INAKINDERGARTENcollection GmbH beteiligt. Dabei handelt es sich um eine Tischlerei, die auf hochwertige Kindergartenmöbel, individuelle Spiellandschaften und Raumausbauten für Kindertagesstätten spezialisiert ist. Sie führt aber auch jede Art von Tischlerarbeiten wie Möbel- und Innenausbau in Büros und Wohnungen durch.

INA.KINDER.GARTENcollection trägt durch die kreative Ausstattung und die außergewöhnlichen Möbel in hohem Maß zur anregenden Raumgestaltung der Kitas des Trägers bei. Durch die ergonomischen Wickellandschaften mit hydraulisch verstellbaren Wickeltischen wird die Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützt. Auch die hydraulisch verstellbaren Schreibtische, die bereits in vielen Büros und in der Geschäftsstelle stehen, unterstützen die Rückengesundheit.

Die Tischlerei INAKINDERGARTENcollection hat das Haushaltsjahr 2021 positiv abgeschlossen. Die Entwicklung der Tochterfirma ist als gut einzuschätzen.

Da die Tochtergesellschaft überwiegend Aufträge für INA.KINDER.GARTEN ausführt, haben die Gesellschafterinnen beschlossen, diese im Jahr 2022 wieder einzugliedern und mit der Muttergesellschaft zu verschmelzen.

Gerda Wunschel-Gavlasz Geschäftsführerin INA.KINDER.GARTEN